

Ladenbesitzer mit Pistole bedroht, Samen um 10.000 Euro weg ● Jetzt Anklage

DNA überführt den Hanf-Räuber

Es war ein brutaler Raubüberfall im Juni 2013 in Salzburg-Mülln: Zwei Täter bedrohten einen Ladenbesitzer mit einer Schreckschusspistole, stahlen Hanf-Samen um 10.000 Euro und ergriffen die Flucht. Dank einer DNA-Spur auf einer Brille konnte einer der Täter bald ausgeforscht werden. Jetzt folgte die Anklage.

Kurz vor Ladenschluss, gegen 17 Uhr, stürmten die beiden Täter in das Geschäft und forderten mit der vorgehaltenen Pistole vom Besitzer die Hanf-Samen. Der

zeigte ihnen schließlich den Kühlschrank im Hinterzimmer, dann plünderte das Duo noch den Tresor. Danach fesselten die Täter ihr

VON MAX GRILL

Opfer mit einem Kabelbinder und flüchteten.

Glück für die Polizei: Sie ließen einen Rucksack am Tatort zurück. Die Krimina-

listen konnten darauf etliche DNA-Spuren sichern. Ein Abgleich in der Datenbank führte zu einem der Täter.

Der 60-jährige Deutsche ist bereits 19 Mal vorbestraft (zuletzt 2009 wegen Diebstahls) und schlug sich nach seiner Flucht in Spanien als Bettler durch. Nun wurde er wegen schweren Raubes angeklagt. Der Prozess ist für 23. September geplant.

Als einziger Zeuge muss der Ladenbesitzer selbst aussagen. Es erlitt laut psychiatrischen Gutachten eine posttraumatische Belastungsstörung. „Wir werden 5000 € Schmerzensgeld beantragen“, sagt Opfer-Anwalt Stefan Rieder.

Fotos: MAX GRILL



Hier in der Müllner Hauptstraße passierte der Raub



Opferanwalt Rieder